



LEITFADEN

In 7 Schritten zum Fälschungsschutz

IN 7 SCHRITTEN ZUM FÄLSCHUNGSSCHUTZ

Ihre Checkliste zur Implementierung von Sicherheitskonzepten

Der Weg von der Suche, über die Entwicklung bis hin zur Implementierung eines wirkungsvollen Sicherheitskonzepts erscheint vielen Markenherstellern zeit- und kostenintensiv. Dabei sind es nur wenige Schritte bis zum effektiven Schutz Ihrer Marke(n) und Produkte. Mit unserem Know-How aus beinahe 20 Jahren Erfahrung im Fälschungsschutz drängen wir gemeinsam mit Ihnen Fälschungen aus dem Markt.

Schritt 1

Bestehende Problematik erkennen

Idealerweise möchten Sie Ihre Produkte präventiv vor Fälschern schützen. Häufig erkennen Markenhersteller die Fälschungsproblematik jedoch erst, wenn Fakes im Markt auftauchen. Dann gilt es, das Ausmaß festzustellen: Durch die Überprüfung der eigenen Märkte, meist durch Ihre Mitarbeiter im Vertrieb und in Verkaufsfilialen. Durch Recherchen auf Online-Verkaufsplattformen wie ebay, wish und alibaba, aber auch auf Social Media Kanälen und Messenger-Diensten wie Facebook, Whatsapp, Yupoo und WeChat. Und durch die Prüfung von rückläufigen Produkten.

Welchen Problemen stehen Sie gegenüber? Sind Produktfälschungen im Umlauf? Wird mit Graumarktware gehandelt? Treten Manipulation und Diebstahl in der Logistikkette auf? Findet Garantiemissbrauch statt? Diese Fragen zu beantworten, ist oft nicht einfach. Wir unterstützen Sie gerne schon in dieser frühen Phase des Projektes.



Schritt 2

Auswahl des Lösungsanbieters

Bei der Auswahl Ihres Anbieters von Produktschutzlösungen sollten folgende Kriterien berücksichtigt werden:

→ **Die eingesetzte Sicherheitstechnologie ist nicht frei verfügbar:** Der Anbieter hat sie selbst entwickelt und produziert die Sicherheitsmarkierungen mit einer weltweit einzigartigen Technologie. Dadurch entsteht eine besonders hohe Fälschungssicherheit.

Hinweis: Dies trifft i.d.R. nicht auf Präge-Hologramme zu, denn diese sind von einer Vielzahl von Anbietern frei am Markt verfügbar und können auch von Fälschern genutzt werden.

→ **Das Sicherheitsmarkierung auf jedem einzelnen Produkt ist einzigartig und auf Echtheit prüfbar:** Jedes einzelne Sicherheitsetikett für ein Produkt trägt eine einzigartige, individuelle Information. Jedes Produkt erhält so eine eindeutige, rückverfolgbare Identität.

Hinweis: Bei einfachen Präge-Hologrammen ist das nicht der Fall, denn bei der Herstellung wird ein immer gleiches Motiv vervielfältigt.

→ **Der Anbieter verfügt über eine weltweite Distribution:** Dadurch können alle Ihre Produktionsstandorte mit den Sicherheitsmarkierungen beliefert und in der jeweiligen Landessprache beraten werden.

→ **Das Sicherheitsmerkmal kann an verschiedene Zielgruppen kommuniziert werden:** Verbraucher müssen das Sicherheitsmerkmal mit bloßem Auge oder dem Smartphone prüfen können, um Originalprodukte zu authentifizieren. Händler, Zollbeamte und Experten Ihres Unternehmens können zusätzlich mit einfachen Hilfsmitteln wie Lupen oder speziellen Lesegeräten weitere Sicherheitsebenen und Details auslesen.



→ **Das Sicherheitsmerkmal lässt sich in bestehende Kennzeichnungen integrieren:** Je weniger Veränderungen in Ihren Produktionsprozessen nötig sind, desto geringer fällt der Zeit- und Kostenaufwand aus. Das ist insbesondere gegeben, wenn die Sicherheitsmerkmale als Label-on-Label Technologie auf bestehende Etiketten oder als direkter Druck auf der Verpackung aufgebracht werden können.

→ **Offene und verdeckte Sicherheitsmerkmale werden miteinander kombiniert:** Diese Kombination macht die Sicherheitsmarkierungen besonders fälschungssicher.

→ **Das Sicherheitsmerkmal ist gegen Manipulation und Entfernung geschützt:** Es besteht das Risiko, dass Produktverpackungen nach Erstgebrauch von Fälschern eingesammelt und wiederverwendet werden. Davor schützt eine Versiegelung, die bei Erstöffnung einen bleibenden optischen Nachweis hinterlässt (Tamper Evident Effekt). Die Verpackungen sind dann nicht weiter verwendbar. Das ist insbesondere wichtig für Hersteller von Produkten, deren Verpackungen in großen Mengen entsorgt werden, wie z.B. Weinflaschen.

Schritt 3

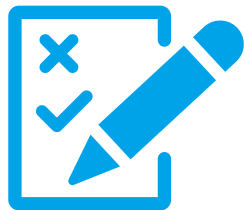
Auswahl des zu schützenden Produkts

Sie als Markeninhaber entscheiden, was geschützt wird. Sollen ausgewählte Produkte oder das ganze Sortiment mit Sicherheitsmerkmalen versehen werden? Wichtige Faktoren für diese Entscheidung sind natürlich Sicherheit und Kosten. Aber auch die Marktkommunikation sollte in dieser Phase bereits beachtet werden. Denn werden alle Produkte durch ein einheitliches Sicherheitsmerkmal geschützt, ist das am einfachsten in den Markt kommunizierbar.



Schritt 4

Definition und Erstellung der Sicherheitslösung



Basierend auf einigen grundsätzlichen Fragen gestalten wir gemeinsam mit Ihnen Ihr Sicherheitskonzept:

→ **Gegen welche Problematik möchten Sie vorgehen?**

Sollen Produktfälschungen, Graumarkthandel, Garantiemissbrauch und/oder Diebstahl innerhalb der Logistikkette bekämpft werden?

→ **Wer nimmt die Prüfung des Sicherheitsmerkmals im Markt vor?** Richtet sich die Sicherheitslösung an Endkonsumenten, Händler, Zollbeamten und/oder Experten? Oder soll das Sicherheitsmerkmal versteckt angebracht werden, so dass ausschließlich Experten prüfen können?

→ **Ist eine Verknüpfung mit bestehenden Markierungsstandards gewünscht?** Soll das Sicherheitsmerkmal mit branchenüblichen Kennzeichnungsstandards kombiniert werden? Muss das Sicherheitsmerkmal gesetzliche Markierungsvorgaben erfüllen, bspw. die der Pharma-Regulierungen der EU und USA?

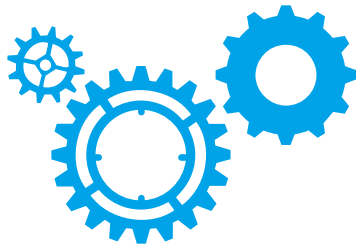
→ **Sind zusätzlich Kundeninteraktion und/oder Track & Trace gewünscht?** Soll der Nutzer nach der Originalitätsprüfung detaillierte Informationen zum Produkt erhalten? Das funktioniert z. B. über die Integration von QR-Codes in das Sicherheitsetikett, die der Nutzer per Smartphone scannen kann. Soll die Produktnachverfolgung über Track & Trace Systeme möglich sein? Sind CRM (Customer Relationship Management) Möglichkeiten wie Loyalitätsprogramme und Gewinnspiele gewünscht?

→ **Welche Wirkung soll das Sicherheitsmerkmal im Markt erreichen?** Soll das Sicherheitsmerkmal ein Eyecatcher sein und durch sein Design auffallen? Oder bevorzugen Sie eine dezente Integration in das Produktdesign?

Auf Grundlage dieser Informationen erarbeiten wir ein kundenindividuelles Schutzkonzept für Sie. Wichtig ist dabei auch, dass das Sicherheitsmerkmal genau auf die Oberflächenbeschaffenheit und das Material des zu schützenden Produktes abgestimmt wird. In Anwendungstests testen wir die Sicherheitslösung auf Beständigkeit gegenüber bestimmten Temperaturen, Feuchtigkeit und UV-Bestrahlung sowie auf Manipulationssicherheit.

Schritt 5

Implementierung des Sicherheitsmerkmals in bestehende Produktionsprozesse



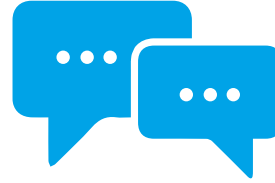
Bei der technischen Implementierung der Sicherheitslösung in Ihre Produktionsprozesse arbeiten wir eng mit Ihnen zusammen. Besonders effizient ist es, wenn ein bereits bestehendes Produktetikett um das Sicherheitsmerkmal ergänzt werden kann. Denn dann ist kein zusätzlicher Etikettierungsschritt erforderlich.

Die Implementierungsphase umfasst neben den Produktions- auch Ihre Logistikprozesse. Optional werden zusätzlich Ihre externen Lieferanten beliefert, natürlich durch streng kontrollierte Abgabe bezüglich Menge und Empfänger der Sicherheitsmerkmale (Kontingentierung).

Schritt 6

Markteinführung und aktive Kommunikation des Sicherheitsmerkmals

Ein entscheidender Schritt ist die Kommunikation der Sicherheitslösung in den Markt. Nur wenn alle Beteiligten (Experten, Zollbeamte, Händler und /oder Konsumenten) informiert sind, kann eine maximale Schutzwirkung erzielt werden. Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung der Kommunikationsstrategie gerne mit unserer Erfahrung und konkreten Best Practice Beispielen. Das Kommunikationskonzept orientiert sich an Faktoren wie Zielgruppe, Produktart und Industrie. Je nach dem eignen sich Landingpages auf der Hersteller-Webseite, Videos, Broschüren, Poster und/oder der Versand von Mailings und Newslettern.



Schritt 7

Validieren des Schutzkonzepts



Nach der Markteinführung müssen die laufenden Sicherheitsmaßnahmen dokumentiert und ausgewertet werden: Laufen die Produktions- und Logistikprozesse reibungslos? Wird das Sicherheitskonzept von den Zielgruppen angenommen oder muss noch besser kommuniziert werden? Ist ein Rückgang der zu bekämpfenden Probleme zu verzeichnen (Fälschungen, Graumarkthandel, Diebstahl, Garantiemissbrauch usw.)?

Gemeinsam mit Ihnen nehmen wir stetig Anpassungen und Updates (bspw. Systemupdates oder neue Produktgenerationen der Sicherheitsmerkmale) vor, um jederzeit eine optimale Performance zu gewährleisten.

Mit unserem kurzen Leitfaden konnten Sie eine erste Vorstellung davon bekommen, wie ein Fälschungsschutz-Konzept umgesetzt werden kann. Internationale Marken aus unterschiedlichsten Industrien wie Peugeot, Bosch, Castel, Danone und Chloé vertrauen uns. Wir beantworten gerne unverbindlich Ihre Fragen rund um das Thema Fälschungsschutz. Melden Sie sich bei uns!

+49 (0)6221-335 07 17 | Fax +49 (0)6221-335 07 18

@ yourproductstalk@tesa-scribos.com

LASSEN SIE IHRE PRODUKTE SPRECHEN

Neue Benefits der Digitalisierung

Von der ersten Entdeckung, tesa® Produkte als Datenspeicher zu nutzen, bis hin zu einzigartigen Markierungstechnologien und digitalen Tools – seit unserer Gründung im Jahr 2001 haben wir uns zu einem führenden Lösungsanbieter für den digitalen Wandel auf Produktebene entwickelt.

Für Marken, die den digitalen Wandel gestalten möchten, verbinden wir Produkte mit der digitalen Welt. Durch einzigartige Kennzeichnungen und digitale Tools lassen wir Ihre Produkte mit Verbrauchern kommunizieren, Daten austauschen und mit Track & Trace Systemen interagieren. Gemeinsam analysieren wir die Bedürfnisse Ihres Unternehmens und entwickeln für Sie eine maßgeschneiderte Lösung. Wir managen alles von der Idee bis zur Implementierung – und sind als langfristiger Partner für Sie da.

Kurz gesagt: WIR LASSEN IHRE PRODUKTE SPRECHEN und bieten so neue Benefits der Digitalisierung.

Als 100-prozentige tesa® Tochter sind wir ein Unternehmen der tesa SE innerhalb der Beiersdorf Gruppe. Die tiefgreifende Erfahrung der Beiersdorf AG im internationalen Marken Management ihrer eigenen globalen Marken wie Nivea und Eucerin sowie die Expertise von tesa® in marktführenden Klebelösungen verschmelzen mit der wegweisenden Digital-Kompetenz von tesa scribos®. Durch diese außergewöhnliche Kombination gestalten wir für unsere internationalen Kunden aus allen Industrien die Produktdigitalisierung. Auf Basis einer umfassenden Beratung entwickeln und implementieren wir kundenindividuelle Lösungen – alles aus einer Hand. Zu unseren Kunden zählen weltweit führende Unternehmen wie Peugeot, Bosch, Castel, Danone und Chloé.

Autor: Elena Bose, International Communications Manager, tesa scribos
